

**Protokoll der 16. Sitzung des Studierendenrates 2016/17
der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar
am 06.01.2017 im StuKo-StuRa-Büro, Marienstraße 18, Weimar**

| | |
|----------------------|---|
| Anwesend: | Daniel Gracz, Felix Meischter, Korbinian Wild, Sebastian Ludwig, Laura Schaller, Simone Rude (ab 10:17 Uhr) |
| Entschuldigt: | Paula Schlüter |
| Gäste: | Kang-Yi Xu |
| Protokoll: | Felix Meischter |

Die Sitzung wird um 10:07 Uhr eröffnet.

TOP 1 Tagesordnung und Protokoll

Die Tagesordnung wird angenommen.
Das Protokoll vom 16.12.2016 wird bestätigt. (5/0/0)

TOP 2 Studentische Förderanträge

- **Neujahrsfest des chinesischen Studierenden Vereins Weimar (Kang-Yi Xu)**

Wie in den Jahren zuvor, wird es in diesem Jahr ein chinesisches Neujahrsfest geben. Es wird am 20.01.2017 im Audimax der Bauhaus-Universität stattfinden. Das Programm wird musikalisch hauptsächlich durch HfM-Studierende gestaltet und wird keinen Eintritt kosten. Der Vorsitzende des Vereins chinesischer Studenten stellt das Fest beim StuRa vor und erfragt, inwieweit eine Förderung möglich ist. Zu dem bereits eingereichten Antrag wird die finanzielle Aufstellung so schnell wie möglich folgen. Die Abstimmung ist bis zu diesem Zeitpunkt vertagt.

- **Simone Rude**

Simone Rude nimmt im Rahmen des Seminars „Streiflichter der Musikgeschichte Neapels und Palermos“ an der Studienreise vom 26.03. bis 04.04.2017 teil. Der StuRa bewilligt dafür 100 € der Förderstufe I. (5/0/1)

TOP 3 Termine

- **Nachbesprechung Treffen mit Frau Rynkowski-Neuhof am 19.12.2016, 11 Uhr**

Bezugnehmend auf die letzten Treffen mit Frau Rynkowski-Neuhof erkundigt sich der StuRa erneut nach der Solidaritätspauschale mit dem DNT. Es gibt jedoch keine Neuigkeiten zu diesem Thema. Frau Rynkowski-Neuhof wird es jetzt telefonisch weiter versuchen, mit dem Intendanten ins Gespräch zu kommen. Auch an anderen Theatern, wie z.B. in Karlsruhe ist eine Solidaritätspauschale schon Praxis.

Auf die Frage, ob es an der Hochschule die Möglichkeit gibt, Räume zur Verfügung zu stellen, in denen man Notenprogramme nutzen kann, antwortet Frau Rynkowski-Neuhof, dass dafür weder genügend Geld noch Räumlichkeiten freistünden. Sie stellt der Studierendenschaft allerdings frei, die Finale-Lizenz für Lehrende im SCC zu nutzen.

Die StuRa brachte die Idee an Frau Rynkowski-Neuhof heran, dass man in jede Kommission für Eignungsprüfungen Vertreter*innen der Studierendenschaft aufnehmen kann. Frau Rynkowski-Neuhof hält diese Idee nicht für sinnvoll, jedoch auch nicht ausgeschlossen. Man könnte Studierende als Beisitzer*innen haben, die dann zur Abstimmung den Raum verlassen. Diese Idee wird mit ins Konzil genommen. Wenn die Studierendenschaft hinter dem Gedanken steht, könnte man es nochmal an Frau Rynkowski-Neuhof herangetragen.

Aus der Studierendenschaft kam die Information, dass es bereits eine Probesystemakkreditierung an der Hochschule gibt. Dies ist richtig, aktuell läuft ein internes Audit. Dies findet vor jeder Systemakkreditierung statt. Ein Studienfach wird dabei ausgesucht und mit einer Kooperationshochschule ausgewertet. Die Entscheidung, dass dies im Studienfach Gitarre stattfinden wird, fiel bereits vor 2 Jahren. Kooperationspartner ist die HfM Würzburg, aufgrund der geografischen Nähe und der ähnlichen Struktur. Die eigentliche Systemakkreditierung wird dann zu gegebener Zeit ausgeschrieben.

Frau Rynkowski-Neuhof unterstützt den StuRa bei der Idee „Musikermedizin“ als verpflichtenden Studieninhalt festzulegen, allerdings kam die Entscheidung dagegen aus den Instituten. Diese haben das Recht festzulegen, was sie für notwendig erachten. Das Thema muss daher mit den Institutsleitungen besprochen werden.

Der StuRa stellt Frau Rynkowski-Neuhof die Idee des gemeinsamen Studierendenballes vor. Sie erinnert sich an Bauhaus meets Liszt, das gemeinsame Sommerfest, das vor mehreren Jahren in der Mensa stattfand. Dies empfand sie jedoch nicht so gut, wie erwartet. Des Weiteren würde dadurch eine Identifikationsmarke verloren gehen und die Lehrenden würden sich dadurch eventuell noch weniger angesprochen fühlen. Der StuRa versichert, dass von der Stimmung nichts eingebüßt werden soll und die Lehrenden, wie in den letzten Jahren persönlich eingeladen werden und willkommen sind.

Nach Gründung der AG Nachhaltigkeit wird auch Frau Rynkowski-Neuhof befragt, ob sie weitere Ideen hat, die mit in die Arbeit der AG einfließen können. Laut den Informationen, die ihr vorliegen, war es schon immer problematisch Bewegungsmelder

auf den Toiletten anzubringen. Warum kann sie allerdings nicht sagen. Generell könnte man beim Liegenschaftsmanagement der HfM und BUW nachfragen, was möglich ist und wobei man Energie sparen kann. Zusätzlich zu den Ideen, die schon existieren sieht Frau Rynkowski-Neuhof Verbesserungsbedarf bei den Spülkästen der Toiletten.

Frau Rynkowski-Neuhof informiert den StuRa, dass die Kooperation der Bibliotheken der beiden Hochschulen der Stadt fast abgeschlossen ist.

Der nächste Termin wurde für den 13.02.2017, 11 Uhr festgelegt.

- **Nachbesprechung Treffen mit Frau Gurk am 02.01.2017, 10 Uhr**

Frau Gurk hat die LZSG-Anträge, die der StuRa an sie weiter geben wollte erhalten.

Bezüglich der Problematik mit der „offenen“ Tür am Palais weist Frau Gurk darauf hin, dass die aktuelle Regelung vor allem der Entlastung von Frau Göbel dienen soll. Dies wird allerdings in der Zukunft vereinfacht, in dem man auch in die Überäume nur mit thoska-Zugang kommen soll. Die bisherige Freischaltung der thoska für das Palais für alle HfM-Studierenden, die nicht zum Institut Musikpädagogik und Kirchenmusik gehören, soll in Zukunft einfacher gestaltet werden. Hierzu möchte Frau Gurk mit den Geschäftsleitungen reden.

Nachdem die Idee aufkam, die Cafeteria am Horn durch Studierende zu betreiben, möchte Frau Gurk zwei Namen genannt bekommen, die dafür als Ansprechpersonen zur Verfügung stehen. Sie erkundigt sich nach weiteren Bestimmungen, die dabei beachtet werden müssen. Dass die Lüftungsanlage das Problem dafür ist, dass sich alle Anbieter dagegen entscheiden, ist nicht wahr. Es liegt vor allem an den hygienischen Bestimmungen.

Herzhaftes Essen wurde in den Automaten bereits angeboten. Es wurde allerdings nicht angenommen und deswegen wieder aus dem Sortiment entfernt.

Beziehend auf die Mikrowelle in Belvedere wurde die Frage gestellt, ob man auch in der Cafeteria im Fürstenhaus eine aufstellen könne. Frau Gurk entgegnete, dass es aus Brandschutzgründen keine Mikrowelle im Belvedere geben dürfte und auch im Fürstenhaus keine Möglichkeit besteht, eine aufzustellen.

Frau Gurk erkundigt sich danach, ob es möglich ist, einen Automaten zum Aufladen der Kopierkarten am Horn anzubringen. An den USB-Stick-Zugang an den Druckern für Studierende möchte Frau Gurk das Unternehmen erneut erinnern.

Die 1.000 € für die Liszt-Internationals sind nach wie vor verfügbar. Der StuRa muss nur ein Schreiben formulieren, in dem dieses Geld angefordert wird.

Im letzten Semester kamen unregelmäßig hohe Überweisungen der Semesterbeiträge, die in dieser Höhe nicht erwartet wurden. Der StuRa erfragt die Gründe dafür. Frau Gurk kann darauf allerdings keine genaue Antwort geben. Im Normalfall kommen die Überweisungen wesentlich später, da alle Details geprüft werden müssen. Sebastian Ludwig wird sich mit Frau Gurk in Verbindung setzen, um diesen Sachverhalt zu klären.

Ab 01.01.2018 wird ein neues Buchhaltungssystem eingeführt, wodurch Verbesserungen hervorgerufen werden sollen.

Die Schießhaus-Rechnung des letzten Hochschulballs wurde an den StuRa überwiesen.

Bezüglich des geplanten Studierendenballs versicherte Frau Gurk dem StuRa, dass sich die Hochschule wieder an den Kosten beteiligt, insofern die BUW dies auch tut.

Der StuRa informiert Frau Gurk über die Gründung der AG Nachhaltigkeit und berichtet ihr von Ideen, die bereits von verschiedenen Seiten kamen. Frau Gurk berichtet, dass die Hochschule bereits komplett mit Recyclingpapier ausgestattet ist. Die Beleuchtung am Horn ist jedoch sicherheitstechnisch notwendig und kann deswegen nicht ausgeschaltet werden. Frau Gurk wird über Möglichkeiten mit dem Liegenschaftsmanagement sprechen und dann einen gemeinsamen Termin mit der AG einberufen. Terminvorschläge dafür werden an den StuRa übersandt.

Im Sommersemester 2017 wird das Institut Alte Musik ins Haydnhaus umziehen, da sie eine neue zusätzliche Professur bekommen haben. Dafür zieht der Studiengang Akkordeon ins Fürstenhaus.

Über die Weihnachtspause waren alle Gebäude der Hochschule verschlossen. Es wurde erfragt, ob es die Möglichkeit gibt, wenigstens ein Gebäude offen zu lassen, damit Studierende, die über die Weihnachtsferien in Weimar bleiben eine Möglichkeit haben zu üben. Es gibt die Möglichkeit der Nachtfreischaltung für den Keller des Hochschulzentrums am Horn für alle Hochschulangehörigen. Der StuRa soll im Oktober erneut anfragen, damit man ein Gebäude geöffnet lassen kann.

Das nächste Treffen wurde auf den 13.02.2017, 10 Uhr festgelegt.

TOP 4 Bestätigter Haushaltsplan des StuRa für 2016/17

Der StuRa erhält den bestätigten Haushaltsplan für die Legislaturperiode 2016/17, der am 22.12.2016 vom Präsidenten der Hochschule unterzeichnet wurde. Dieser wird an dieses Protokoll angefügt.

TOP 5 Verschiedenes

- **M18-Homepage**

Nachdem bereits Anfang des Semesters darüber gesprochen wurde, den StuRa zur M18-Homepage hinzuzufügen, wurde jetzt erfragt, ob der StuRa immer noch dahinterstehe. Wenn der StuRa sich dafür entscheidet, würde man eine Domain kaufen. Auf dieser soll der StuRa- und StuKo-Bereich klar getrennt sein. Der StuRa beschließt einstimmig, diesen Weg anzugehen. (6/0/0)

- **Studierendenball**

Korbinian Wild berichtet, dass das Team des Hochschulballs verschiedene Locations geprüft und besichtigt hat. Es konnte jedoch nichts Passendes gefunden werden. Man möchte jedoch weiterhin mit der BUW zusammenarbeiten und hat sich jetzt auf das Schießhaus geeinigt. Man versucht dort so viele Menschen hineinzubekommen, wie möglich. Dazu soll z.B. das Buffet aus dem Saal in einen der Nachbarräume ausgelagert werden. Des Weiteren überlegt man, den Keller des Gebäudes mit zu nutzen. Man hat im Schießhaus jetzt den 06., 13. und 20.05.2017 angefragt. Bezüglich des Kartenkontingents einigte man sich, 100 Karten für Musiker*innen zurückzuhalten und die restlichen Karten zur Hälfte für die BUW und zur anderen für die HfM bereitzustellen. Finanziell rechnet man mit einer größeren Ersparnis als letztes Jahr, da jetzt zwei Studierendenvertretungen von zwei Hochschulen dahinterstehen, die Geld beisteuern können, wobei die Ausgaben ungefähr die Gleichen bleiben werden. Das Organisationsteam soll sich dazu in einer StuKo-Sitzung absichern.

- **Studentische Nachwahlen**

Frau Ranacher soll nach einer Auflistung der Studierenden aus dem Institut für Streichinstrumente und Harfe angefragt werden, damit man eine Liste aller Wahlberechtigten aufstellen kann. Frau Seyfarth soll angefragt werden, ob sie die Abwicklung mit den Wahlvorschlägen übernehmen kann. Felix Meischer übernimmt diese Aufgaben.

- **HfM-Couchsurfing**

Für fast alle Anfragen konnte Daniel Gracz einen Schlafplatz vermitteln. Doch vor wenigen Tagen kamen neue Anfragen, die nicht mehr untergebracht werden konnten. Der StuRa ist sich einig, dass dies eindeutig zu spät ist und will zukünftig eine Frist festlegen, bis wann man anfragen kann.

- **Dankeschön für Liszt-Kopf**

Als Dankeschön für das Design des Liszt-Kopfes, welches für die Ersti-Beutel und das neue Corporate Design benutzt wurden, will der StuRa Dirk Slawinsky zu einem gemeinsamen Essen einladen und informiert sich weiterhin um eine Liszt-Büste, die man ihm symbolisch übergeben kann.

- **Kooperation mit der HfMDK Frankfurt am Main**

Von Seiten der Studierendenvertretung der HfMDK fragt man beim StuRa erneut an, wie eine mögliche Kooperation aussehen kann. Der StuRa steht immer noch hinter dem Gedanken und schlägt vor, die Ensembles der Hochschulen anzufragen und so gegebenenfalls ein geeignetes Programm zusammenstellen zu können.

- **Anwendung des Corporate Designs bei allen Dokumenten**

Aktuell gibt es noch keine Vorlage, daher wird dieser Punkt vertagt.

- **Korrektur der StuRa-Förderrichtlinien**

Der StuRa geht alle Punkte der Richtlinien durch und aktualisiert diese. Daniel Gracz wird die überarbeitete Version in Reinform bringen und allen StuRa-Mitgliedern zusenden.

- **Korrektur des StuRa-Förderantrags**

Der StuRa geht das Förderantragsdokument durch und überarbeitet diesen. Felix Meischer wird diesen in Reinform bringen und allen StuRa-Mitgliedern zusenden.

Die Sitzung wird 13:08 Uhr geschlossen.